



Abgerüstet: Anfang der Woche hat der endgültige Abbau des Gerüsts rund um das Langhaus des Kultur- und Bildungszentrums begonnen. In der kommenden Woche soll die Fassade gänzlich freigelegt sein. Fotos: Verena Müller

## Kubiz-Langhaus wird pünktlich fertig

Die Übergabe soll – sollten keine erneuten widrigen Umstände auftreten – noch vor den Sommerferien erfolgen

VON VERENA MÜLLER

Alsdorf. „Gut im Zeitplan“ lautet wohl die wichtigste Botschaft bei der Begehung des Kubiz-Langhauses mit Kathrin Koppe, Technische Geschäftsführerin der GSG Grund- und Stadtentwicklung (der Bauherrin also). Spätestens im Juli kann die Übergabe erfolgen, dann kann in den Sommerferien geputzt und das Mobiliär gerückt werden – fertig. Der Teil, der sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Neubau befindet, wird schon genutzt, Großbaustelle herrscht dagegen noch in dem langen Teil C, wo das Forum und die Stadtteilküche eingerichtet werden.

Zur Erinnerung: Hier kam es unter anderem aufgrund von statisch unvorhergesehenen Problemen im Untergrund zu erheblichen Verzögerungen, so dass das ehemals als Kraftzentrale genutzte Bergbaudenkmal erst ein ganzes Jahr später komplett in Gebrauch genommen werden kann als der Neubau.

### 10 000 Fensterglasplättchen

Insgesamt, an beiden Gebäuden, waren mehr als 40 Firmen im Einsatz, inzwischen wird ein Baucontainer nach dem anderen abgeholt. Nächste Woche soll das Gerüst an der Außenwand komplett verschwunden sein. 123 Rundbogen- und runde Fenster sind inzwischen durch 1:1 nachgebaute Stahlvarianten ausgetauscht. Die



Das Forum (der Einbau im Hintergrund) hat bereits seine Außenhaut aus weißen Aluminium-Verbundplatten erhalten (links). Das äußere Erscheinungsbild des Langhauses (rechts) entspricht nun schon fast dem angestrebten finalen Zustand.

rund 10 000 Fensterglasplättchen müssen zum Teil noch in die Rahmen eingesetzt werden.

Auf der anderen Seite des Mauerwerks wird derweil gestrichen: Die freien Flächen zwischen den Backsteinverzierungen werden wieder gedeckt weiß, so, wie es ursprünglich auch der Fall war.

Zwei Würfel sind in den langen Gebäudeteil eingelassen. In dem einen, der Stadtteilküche, ist die Akustikdecke schon eingezogen und man kann erkennen, wo später die Essensausgabe erfolgen soll. Auf der gegenüberliegenden Seite ist die Außenhaut des Forums bereits zu erkennen: dieselben matt

weiß glänzenden Aluminium-Verbundplatten wie an den Kubus-Außenseiten im Bauteil A, wo sich unter anderem Musikräume befinden. Im Moment wird an der Deckenverkleidung und -verkleidung des Forums gearbeitet, die Wände harren noch eines Anstrichs. Später einmal wird mittig im hinteren Teil des Raums eine große Leinwand installiert.

Zwischen den beiden Kuben hat man freien Blick bis zur Decke, bis zur Stahlkonstruktion mit ihren 35 Achsen. Hier ist die Farbe runtergeholt worden, sind inzwischen marode Teile ausgetauscht und ist das Gesamtgestalt wieder neu ge-



strichen worden.

Nach der Schlüsselübergabe wird vielleicht schon feststehen, wie es um die notwendige Erweiterung des Kubiz (Kultur- und Bildungszentrums) bestellt ist. Vier zusätzliche Räume braucht das Dalton-Gymnasium nämlich mit der Wiedereinführung des G 9. Derzeit können Engpässe noch mit einem Ausweichen auf die eigentlich für die Jugendkunstschule „Aber Hallo“ vorgesehenen Räume ausgeglichen werden.

Langfristig muss aber Absatz her. An den Förderkriterien kratzen würde eine mittelfristige bis dauerhafte Nutzung der Vereinsräume

durch die Schule nicht, so viel steht inzwischen fest. Das würde aber bedeuten, dass für „Aber Hallo“ eine neue Lösung gefunden werden muss.

Diese müsste in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang mit dem Kubiz stehen. An der Stelle greifen wieder die Förderbedingungen. Der Ausgang der Raumfrage ist noch gänzlich offen.

Ein Stück weiter, flankiert von Energeticon und ehemaligem Ledigenheim, werden voraussichtlich im August die Erdarbeiten für den Kubiz-Sportplatz beginnen. Für rund 3,5 Millionen Euro werden 2,8 Hektar neu gestaltet.

## Einbruchsserie aufgeklärt

21 Einbrüche seit Jahresbeginn in Alsdorf. Verdächtiger sitzt in U-Haft.

VON MARLON GEGO

Alsdorf. Die Aachener Polizei hat möglicherweise eine Einbruchsserie in Alsdorf aufgeklärt. Seit Anfang des Jahres wurde 21 Mal in Alsdorf eingebrochen, die Ermittler schließen nicht aus, dass die Täter zusammenhängen, gesichert ist dies aber noch nicht. Die Einbrüche wurden in den Alsdorfer Stadtteilen Zopp, Busch und Duffesheide begangen.

Vergangene Woche Donnerstag nun wurde ein 30 Jahre alter Mann aus der Alsdorfer Drogenszene festgenommen, seit dem 20. April sitzt er in Untersuchungshaft, wie die Polizei gestern auf Anfrage unserer Zeitung bestätigte. Da nach seiner Verhaftung erneut in Zopp und Busch eingebrochen wurde, besteht der Verdacht, dass der 30-Jährige bei seinen Einbrüchen nicht allein unterwegs war, sondern dass ein oder mehrere weitere Täter an der Einbruchsserie, wenn es denn eine war, beteiligt gewesen sein könnten. Zudem besteht der Verdacht, dass der oder die Täter auch

für eine Reihe von Autoaufbrüchen verantwortlich sein könnten. Die Ermittlungen laufen weiter.

Der 30-Jährige ist ohne festen Wohnsitz und soll in letzter Zeit wechselnd bei verschiedenen Bekannten übernachtet haben. Eine dieser Bekannten, eine Frau, hatte versucht, einen gestohlenen Scheck einzureichen und war daraufhin von der Polizei vernommen worden. Der Scheck stammt offenbar aus einem der 21 Einbrüche. Während der Vernehmung der Frau ergaben sich Hinweise auf den 30-Jährigen, den die Polizei kurz darauf festnehmen konnte.

### Veranstaltung in Alsdorf im Mai

Wie Andreas Müller, Sprecher der Aachener Polizei, gestern erklärte, plant die Polizei für die erste Maihälfte eine Informationsveranstaltung in Alsdorf. Dabei möchten die Ermittler Fotos von sichergestellten Diebesgut zeigen; sie hoffen darauf, es einzelnen Einbrüchen zuordnen zu können. Zudem wollen die Beamten des Kommis-

sariates für Prävention die Alsdorfer darüber informieren, wie sie sich gegen Einbrüche schützen können. Für die geplante Veranstaltung will die Polizei in der kommenden Woche einladen, dann werden auch Ort und Zeit mitgeteilt, sagte Andreas Müller weiter. Dass die mutmaßliche Einbruchsserie in Alsdorf nicht auf das Konto einer professionellen Bande gegangen sein kann, stand für die Ermittler im Kriminalkommissariat 14 relativ schnell fest. Zum einen, weil die Zeit zwischen den Einbrüchen zu lang war; professionelle Banden brechen meist mehrfach am Tag im gleichen Ort ein und wechseln die Stadt oder die Region manchmal im Tages- oder Wochenrhythmus. Zum anderen, weil die in Alsdorf gestohlenen Gegenstände teilweise nicht ins Beuteschema professioneller Banden passen, wie die Polizei bestätigte.

Seit Anfang des Jahres war in Zopp zehn Mal, in Duffesheide sieben Mal und in Busch vier Mal eingebrochen worden.

## 1100 Unterzeichner

Kubiz-Realschule: Petition für 3. Eingangsklasse

Alsdorf. Viele betroffene Eltern und Unterstützer, die sich für eine dritte Eingangsklasse an der Kubiz-Realschule einsetzen, werden wohl die nächste öffentliche Sitzung des Stadtrates Alsdorf mit Spannung verfolgen. Die Ratsvertreter kommen am Donnerstag, 17. Mai, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Dann wird das Thema aufgrund von Anträgen der CDU- und der FDP-Fraktion erneut aufgegriffen.

### „Keine rechtliche Relevanz“

Derweil haben Eltern, deren Kinder infolge der vom Stadtrat im November 2017 beschlossenen Reduzierung von drei auf zwei Eingangsklassen für das nächste Schuljahr abgewiesen wurden, die Sammlung von Unterschriften für eine Petition zur Revidierung des Ratsbeschlusses und die Beibehaltung der dritten Eingangsklasse abgeschlossen. Laut Evelyn Durkalec-Probst, Mutter einer bald zehnjährigen Tochter, die zu den bislang 40 abgewiesenen Kindern

zählt, wurden 1101 Unterschriften gesammelt. 849 der Unterzeichner wohnen in Alsdorf. Die Eltern führen ins Feld, auf diese Weise das Quorum von 740 Unterschriften (gemessen an der jeweiligen Einwohnerzahl einer Kommune) für ein Bürgerbegehren erreicht zu haben. In der Gemeindeordnung steht indes in Paragraph 26,3: „Richtet sich ein Bürgerbegehren gegen einen Beschluss des Rates, muss es innerhalb von sechs Wochen nach der Bekanntmachung des Beschlusses eingereicht sein. Gegen einen Beschluss, der nicht der Bekanntmachung bedarf, beträgt die Frist drei Monate nach dem Sitzungstag.“ Der Ratsentscheid liegt aber bereits fünf Monate zurück.

Auf Nachfrage sieht Bürgermeister Alfred Sonders in der Petition auch „keine rechtliche Relevanz“. Gleichwohl nehme er die Betroffenen ernst. In der Ratssitzung würde anhand von aktuell zusammengestellten Daten (Anmeldezahlen) die Angelegenheit nochmals erläutert. (-ks-)

## Guten Morgen

Die Mainacht naht. Blumengeschäfte haben ihr Frühjahrsortiment ja schon lange aufs regionale Brauchtum ausgerichtet. Jetzt traf die Nase weise auch in einem Baumarkt am Aachener Kreuz auf eine großzügige Auswahl an bunten Riesenherzen, wie sie ja immer mehr in Mode gekommen sind. Krepppapier für alle, die lieber Birkenbäumchen mit Schleifen versehen, gab es obendrein. Zielsicher marschierte prompt ein junges Trio vor dem Regal auf. Während sich das Mädel im Bunde dezent zurückhielt, entspann sich bei den beiden Jungs eine intensive Diskussion um Farbharmonien und die Gestaltungsmöglichkeiten von Krepprosen. Vielleicht einen rosa Rand mit grünem Schriftzug? Oder doch lieber alles in Weiß mit roten Akzenten? Die Entscheidung wollte wohlbedacht sein. Schließlich geht es um die Angebotete. Viel Erfolg wünscht die

## Naseweise

### KURZ NOTIERT

**Zu kalt:** Freibad in Merkstein öffnet später

Herzogenrath. Der Start in die Merksteiner Freibadsaison wird verschoben – mit Blick auf die Witterungslage und die Wassertemperatur im Schwimmbekken von derzeit nur um die 15 Grad. So öffne das Freibad Buschhofer Weg nicht wie vorgesehen am Dienstag, 1. Mai, sondern voraussichtlich am Sonntag, 6. Mai, oder an Christi Himmelfahrt, 10. Mai. Je nach Wetterlage. Kurzfristige Informationen erteilt die Verwaltung unter ☎ 02406/83-314. Am Eröffnungstag – wann immer er auch sein wird – gewährt die Stadt Herzogenrath dann allen Besuchern wieder freien Eintritt.

**Luisenbad im Mai häufig geschlossen**

Alsdorf. Die zahlreichen Feiertage im Mai haben Auswirkungen auf die Öffnungszeiten des Luisenbads. Geschlossen bleibt die Halle am Dienstag, 1. Mai, am Christi-Himmelfahrtstag, Donnerstag, 10. Mai, am Pfingstsonntag und -montag, 20. und 21. Mai, sowie an Fronleichnam, Donnerstag, 31. Mai.

**„Keep cool – bleib gesund“**

Baesweiler. In der Friedensschule finden von Mittwoch bis Freitag, 2. bis 4. Mai, Projekttag unter dem Motto „Keep cool – bleib gesund“ statt. Lehrer und externe Kräfte bieten spannende Projekte an, in denen die Kinder Möglichkeiten erfahren, friedlich und gemeinsam den Schulalltag sowie die Freizeit zu gestalten und zukünftig gesünder zu leben. Die Präsentation der Projekte können Besucher am Samstag, 5. Mai, 10 bis 12 Uhr, in der Friedensschule erleben.

### KONTAKT

#### AACHENER ZEITUNG

AUSGABE AACHEN LAND  
AACHENER VOLKSZEITUNG

Lokalredaktion  
Tel. 0 24 04 / 5511-30  
Fax 0 24 04 / 5511-49

E-Mail:  
lokales-alsdorf@zeitungsverlag-aachen.de  
Karl Stüber (Leiter), Beatrix Oprie, Georg Pinzek, Verena Müller-Butzküben  
Luisenstraße 16, 52477 Alsdorf

#### Leserservice:

Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790

#### Kundenservice Medienhaus vor Ort:

Schreibwaren Susanne Breuer  
(kein Ticketverkauf)

Rathausstraße 34, 52477 Alsdorf

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9.00 bis 13.00 Uhr,  
14.30 bis 18.00 Uhr,  
Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr,  
Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr

Zeitungsverlag Aachen, Verlagsgebäude  
(mit Ticketverkauf)

Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,  
Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr